

Bist du verflucht? von I.I.

Eine verhängnisvolle Lehr-Praxis

Es gibt eine Lehre, die den Kindern Gottes weiß macht, dass sie verflucht sein könnten. Entweder weil ein Fluch Satans auf ihnen läge oder sie sind verflucht wegen ihrer Väter Schuld. Besonders von der Lutherischen Kirche in Deutschland wird die Lehre verbreitet: Christen, ja das ganze deutsche Volk sei verflucht, wegen der (angeblichen ewigen) Schuld des deutschen Volkes an der Vernichtung Millionen von Juden. Das führt in der Praxis zu „Befreiungsdiensten“ von Flüchen Satans oder „Befreiung vom Nazigeist“ oder der „Schuld der Väter“.

Für den besseren Überblick haben wir diese Botschaft in drei Teile geteilt:

- 1. Teil: Der Fluch Gottes**
- 2. Teil: Der Fluch von Menschen**
- 3. Teil: Fluch aus der Finsternis?**

In dieser Botschaft wollen wir lesen, was *wirklich geschrieben steht* und wie wir in der Praxis damit umgehen.

1. Teil: Der Fluch Gottes

1. Das Zeugnis des Alten Bundes

Ex. 20:1ff:

1 Hierauf redete Gott alle diese Worte und sprach: 2 »Ich bin der HERR, dein Gott der dich aus dem Land Ägypten hinausgeführt hat, aus dem Diensthause. 3 **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!** 4 Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen... 5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht anbeten. **Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der die Verschuldung der Väter heimsucht an den Kindern, an den Enkeln und Urenkeln bei denen, die mich hassen,** 6 der aber Gnade erweist ins tausendste Geschlecht derer, die mich lieben und meine Gebote halten.

Ex. 34:7:

der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht **die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied!**

Num. 14:18:

18 Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Güte, der Ungerechtigkeit und Übertretung vergibt – aber keineswegs hält er für schuldlos den Schuldigen –, **der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern an der dritten und an der vierten Generation.**

Deut. 5:9:

Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, **der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, ja, an der dritten und an der vierten Generation derer, die mich hassen;** 10 und der Güte erweist auf Tausende hin an denen, die mich lieben und meine Gebote halten

Deut. 11:26:

26 Seht, **ich lege euch heute Segen und Fluch zur Wahl** vor: 27 den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete; 28 **aber den Fluch,** wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Wege, den ich euch heute gebiete, abweicht, **um anderen Göttern anzuhängen** von denen ihr vorher nichts gewußt habt.«

Wenn wir diese Bibelstellen aufmerksam lesen, dann können wir folgendes erkennen:
WER handelt hier? **Gott!**
WAS tut Gott? Er flucht.
WEN verflucht Gott? Die, **die ihn hassen!**
WARUM verflucht Gott diese Menschen? Weil sie **andere Götter dienen!**

Für alle andern Kinder Gottes in Israel, die Gott nicht hassten und keine anderen Götter anbeteten, galt dieses Gesetz:

Deut.24:16:

Die Väter sollen nicht für die Kinder noch die Kinder für die Väter sterben, sondern ein jeder soll für seine Sünde sterben.

Wenn sich aber der Gottlose bekehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und hält alle meine Gesetze und übt Recht und Gerechtigkeit, so soll er am Leben bleiben und nicht sterben.

Aber die Juden, wie viele Christen heute, wollen dieses Gebot nicht akzeptieren und glauben bis heute, dass ein Fluch durch die Schuld der Väter auf sie und Deutschland liegt. Aber lies selbst, wie Gott diese Haltung beurteilt:

Das böse Sprichwort in Hes.18:1ff:

Was habt ihr unter euch im Lande Israels für ein Sprichwort: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden«?
So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR:

Dies Sprichwort soll nicht mehr unter euch umgehen in Israel. Doch ihr sagt:

»Warum soll denn ein Sohn nicht die Schuld seines Vaters tragen?« Weil der Sohn Recht und Gerechtigkeit geübt und alle meine Gesetze gehalten und danach getan hat, soll er am Leben bleiben. **Denn nur wer sündigt, der soll sterben. Der Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters, und der Vater soll nicht tragen die Schuld des Sohnes**, sondern die Gerechtigkeit des Gerechten soll ihm allein zugutekommen, und **die Ungerechtigkeit des Ungerechten soll auf ihm allein liegen.** ([Hes.18:1-32!](#))

In Jer.31:29 kannst du lesen, WANN dieses Gesetz grundsätzlich für IMMER außer Kraft gesetzt wird:

In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: »Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und den Kindern werden die Zähne stumpf davon«; **30 sondern ein jeder wird um seiner eigenen Verschuldung willen sterben:** nur wer saure Trauben isst, dem sollen die (eigenen) Zähne stumpf werden »Wisset wohl: **es kommt die Zeit**« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda **einen neuen Bund schließen**,....

33 Ich will mein Gesetz in ihr Inneres hineinlegen und es ihnen ins Herz schreiben und will dann ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. **34** Da braucht dann niemand mehr seinem Genossen und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: »Lernt den HERRN erkennen!«, denn sie werden mich allesamt erkennen, die Kleinsten wie die Größten« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »**denn ich will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!**«

Da seit mehr als 2000 Jahren der Neue Bund existiert, werden wir jetzt die Frage beantworten: Hat sich seit dem Erlösungswerk Christi in Bezug auf Fluch und Strafe etwas grundsätzlich geändert oder hat das „Kreuz von Golgatha“ keine praktische Auswirkung auf Fluch und Strafe?

2. Das Zeugnis des Neuen Bundes

Demnach nun wird jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben (Rö.14:12).

Selbst wenn Adolf Hitler mein Vater wäre oder mein Sohn, trifft mich nicht die geringste Schuld! So wohl als Heide als auch als Heiliger trifft mich nur meine eigene Schuld und Sünde! ([Ap.3:26!](#))

**Denn Gott war in Christus, die Welt mit Sich selbst versöhnend:
Er rechnet ihnen ihre Sünden nicht an...**

**Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist da eine neue Schöpfung:
das Ehemalige verging, siehe es ist neu geworden. (2.Kor.5:17,19)**

Nichts demnach ist nun denen zur Verurteilung, die in Christus Jesus sind (Rö.8:1).

Was bezeugt uns der Heilige Geist hier?

Es gibt Menschen, denen ist NICHTS zur Verurteilung! Warum nicht? Weil sie in Christus sind.

Wodurch wurde Gottes Fluch und Gottes Strafe für uns aufgehoben?

a) weil Jesus unseren Fluch trug

Christus hat uns aus dem Fluch des Gesetzes erkaufte, weil Er um unsertwillen zum Fluch wurde; denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder der am Holz hängt. (Gal.3:13)

Christus hat uns aus dem Fluch erkaufte! Was denn für einen Fluch?

Vom **Fluch des Gesetzes!**

Was ist denn der Fluch des Gesetzes?

vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand!

Der Fluch des Gesetzes war: **die Strafe** für bewusste Sünde wurde nicht aufgehoben ([Hb.10:28](#)).

Gestraft wurde jeder, der das Gesetz nicht in allem hielt ([Gal.3:10](#))

Womit strafte Gott? Mit Krankheit oder Tod (vergl. [1.Kor.11:30](#); [Off.2:22-23](#)).

b) weil Jesus unsere Strafe trug

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.

Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Striemen sind wir geheilt. (Jes.53:3ff)

Der Herr Jesus hat nicht nur juristisch¹ unseren Fluch getragen sondern ganz praktisch:

Er ließ sich strafen mit **unserer** Krankheit und **unseren** Schmerzen damit kein Fluch sondern Frieden zwischen Gott und uns herrscht, *auch dann wenn wir sündigen* ([1.Jh.2:1,2](#)).

c) weil Jesus uns von der Schuld der Väter befreit hat

da ihr wisst, dass ihr ... von eurem eitlen Verhalten nach väterlicher Überlieferung losgekauft wurdet,...mit dem kostbaren Blut Christi (1.Pe.1:18,19)

Gibt es überhaupt noch Gottes Fluch im Neuen Bund?

Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht lieb hat, der sei verflucht! Maranatha! (1.Kor.16:22)

Verstehen wir die Gemeinsamkeit und den Unterschied zwischen dem alten und neuen Bund?

Im Alten Bund waren die verflucht, die Gott hassten. Im Neuen Bund sind die Menschen verflucht die den Herrn Jesus nicht lieben. Im Grunde ist es das gleiche Gesetz: Wer Gott hasst oder den Herrn Jesus nicht liebt, ist verflucht. Es gibt aber einen grundlegenden Unterschied: der Fluch bzw. die Strafe galt im Alten Bund für die, die Gott hassten, nur bis in die vierte Generation. Im Neuen Bund gilt sie für alle Menschen, die Jesus nicht lieben.

Rö.2:1:

Darum bist du unentschuldigbar, o Mensch...

denen aber, die aus Ränkesucht handeln und gegen die Wahrheit widerspenstig sind,

¹ **Er hat die gegen uns lautende Handschrift der Erlasse, die unser Gegner war, ausgelöscht und sie aus der Mitte genommen, indem Er sie an das Kreuz nagelte.** (Kol.2:14 ausgelöscht = weggenommen [Jo.1:29](#); [20:13](#) = an einem andern Ort!

da Du hingeschlachtet wurdest und uns für Gott mit Deinem Blut erkaufte hast. (Off.5:9)

aber willfährig der Ungerechtigkeit folgen, Zorn² und Grimm³, Drangsal⁴ und Druck⁵ über jedes Menschen Seele, der das Üble treibt, zuerst den Juden wie auch des Griechen – (Rö.2:8,9)

Gottes Fluch, Zorn und Strafe

Der Fluch des Gesetzes wirkt auch in neuen Bund auf die Menschen als Strafe ,wie es schon im Alten Bund geschah ([Jer.42:18](#)).

Diese Strafen (s. Fußnote 2-5) können weder durch Priester, Pfarrer oder Seelsorger aufgehoben werden, noch durch Befreiungsgebete oder stellvertretende Bußgebete⁶.

Da Gott diese Strafe selbst auf Juden und Heiden legt, kann sie nur Gott selbst aufheben und das **geschah** am Kreuz von Golgatha, wo der Sohn Gottes deinen Fluch hinauf trug und dich mit seinem Blut vom Fluch des Gesetzes freikaufte.

Der Tag deiner Befreiung

Menschen, die Jesus nicht lieben, sind Verfluchte des Vaters ([Mt.25:41](#)).

Menschen, die Jesus lieben sind Gesegnete des Vaters, ([Mt.25:34](#)), weil sie die Gerechten⁷ sind (VV37,46). Wer Jesus als seine Gerechtigkeit vor Gott anerkennt, ist ein Kind, ein Sohn Gottes:

Als aber die Zeit der Erfüllung kam, sandte Gott Seinen Sohn... unter das Gesetz gestellt..., um die unter dem Gesetz zu erkaufen, damit wir den Sohnesstand erhielten.

Weil ihr aber Söhne seid, schickte Gott in unsere Herzen den Geist Seines Sohnes aus, der laut ausruft: Abba, Vater! (Gal.4:4-6)

Wer Gott als Vater kennt, ist ein Sohn Gottes. Als Beweis dass wir Gottes Söhne sind, schickte Gott in unsere Herzen seinen Geist.

Wir hätten nie den Sohnstand erhalten, wenn der Sohn Gottes sich nicht zuerst selbst unter das Gesetz stellte, um es für uns komplett zu erfüllen⁸. *Nur deshalb konnte der Herr uns vom Fluch des Gesetz erkaufen.*

An dem Tag wo wir Söhne Gottes wurden und der Heilige Geist in uns den Sohnesstand bezeugte, wurde aus dem Kind des Fluches ein Kind des Segens ([Gal.3:14](#); [Eph.1:3](#)), und Gott fängt an bis 1000 Generation zu segnen, wie er es schon im [5.Buch Mose 30:19](#) und [7:9](#) bezeugte:⁹

damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten.

Weil wir Gott lieben und er uns liebt, liegt **nur** der Segen Gottes auf uns:

Dein Gott verwandelte dir den Fluch in Segen; denn der HERR, dein Gott, hatte dich lieb (Deut.23:6b).

Diese Verwandlung des Fluches Gottes in Gottes Segen ([Deut.23:6](#)) geschah durch Jesus Christus, welcher als Verfluchter von Gott getrennt wurde ([Rö.9:3](#)), damit wir als Gesegnete mit ihm Gemeinschaft haben können ([1.Jh.1:3b](#)).

² οργή = Zorn Gottes als vergangenes, gegenwärtiges und zukünftiges Strafgericht

³ θυμός = Wut, Ärger,

⁴ θλιψις = Druck durch d. äußeren Umstände oder durch innere geistige Beklemmung; d. Bedrückung,

⁵ στενοχωρία = Übertr.: d. Bedrängnis und daraus folgende (extreme) Anfechtung; d. Not und Angst.

⁶ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁷ Gerechte sind die Söhne Gottes ([Mt.5:45](#); [13:43](#); [Rö.1:17](#); [Hb.12:23](#))

⁸ Deshalb ist NUR Christus unsere Gerechtigkeit, weil er das Gesetz zu 100 Prozent erfüllte. Deshalb trifft uns auch keine Strafe mehr!

⁹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

2. Teil: Der Fluch von Menschen

Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind. (Jak.3:9)

Der Mensch soll Menschen nicht verfluchen wenn er es aber tut, soll er des Todes sterben ([Ex.21:17](#)).

1. Die Macht des Fluches

Komm, verfluche mir Jakob! Komm, verwünsche Israel!

Wie soll ich fluchen, dem Gott nicht flucht? Wie soll ich verwünschen, den der HERR nicht verwünscht? (Num.23:7b,8)

Markus 11:21:

Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.

Hier lesen wir, wodurch das Gesetz des Segens und Fluches überhaupt bei den Menschen wirksam wird: GOTT segnet, GOTT verflucht! Nur deshalb wird der Segen als auch der Fluch für den Menschen erfahrbar ([4.Mose 5:21](#)) . Nicht, was ein Mensch zum anderen spricht wird zum Segen oder Fluch sondern die „übernatürliche Macht“ lässt den Segen oder Fluch auf den Menschen kommen!! Wirkt die „Macht“ nicht ist sowohl der Segen als auch der Fluch machtlos, wie wir das im nächsten Punkt sehen werden:

2. Die Ohnmacht des Fluches

Wenn hinter den Worten, welche wir sprechen keine „Macht“ steht, haben die Flüche keinerlei Wirkung:

a) die Wirkung auf die Gläubigen

Jeremia:

14 Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren bin; der Tag soll ungesegnet sein, an dem mich meine Mutter geboren hat!

15 Verflucht sei, der meinem Vater gute Botschaft brachte und sprach: »Du hast einen Sohn«, sodass er ihn fröhlich machte!

17 weil er mich nicht getötet hat im Mutterleibe, sodass meine Mutter mein Grab geworden und ihr Leib ewig schwanger geblieben wäre!

18 Warum bin ich doch aus dem Mutterleib hervorgekommen, wenn ich nur Jammer und Herzeleid sehen muss und meine Tage in Schmach zubringe! (Jer.20:14ff)

Diese Worte sprach Gottes Prophet über sich!

Hiob 3

1Danach tat Hiob seinen Mund auf und verfluchte seinen Tag.

2 Und Hiob sprach:

3 Ausgelöscht sei der Tag, an dem ich geboren bin, und die Nacht, da man sprach: Ein Knabe kam zur Welt!

11 Warum bin ich nicht gestorben im Mutterschoß? Warum bin ich nicht umgekommen, als ich aus dem Mutterleib kam?

Das sind die Worten Hiobs, von dem Gott sagt:

denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob (42:7b)

Petrus

Da fing er an, sich zu verfluchen (Mk.14:71)

Diese Worte sprach ein Apostel über sich.

Wir haben hier drei Zeugnisse von Menschen die an den Herr glaubten und sich verfluchten. Die Wirkung ihrer Worte war gleich Null!

b) die Wirkung an den Ungläubigen

Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden zusammen, verfluchten sich... Wir haben uns mit einem Fluch verflucht... (Ap.23:12,14)

Die Wirkung ihrer Worte war ebenfalls Null!

Wir fassen erst mal zusammen:

Wenn Menschen andere Menschen verfluchen hat das nur eine Auswirkung, wenn dahinter eine „übernatürliche“ Macht steht.

Wenn Menschen sich selbst verfluchen hat dieser Fluch keinerlei Wirkung!

3. Das Gesetz des Segens und des Fluches

Ich will die segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; (1.

Mose 12:3)

segnet, die euch verfluchen (Lk 6:28)

segnet, und flucht nicht. (Röm 12:14)

Wie wir unschwer erkennen können untersteht der Fluch dem gleichen Gesetz wie der Segen.

Deshalb wollen wir uns das Gesetz des Segens mal genauer anschauen:

In welches Haus ihr auch einkehrt, da sagt zuerst: Friede sei diesem Haus!

Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist, wird euer Friede auf ihm ruhen;

andernfalls aber wird er auf euch zurückkehren. (Lk.10:5-6)

Was bezeugt uns der Herr hier?

Wir sollen der Familie zu der wir gehen, Frieden wünschen. Wenn sie aber den Frieden nicht annehmen, wird er zu uns zurückkehren und *auf uns* kommen!

Das Prinzip erkennen

Verstehen wir das Gesetz des Segens, dann verstehen wir auch das Gesetz des Fluches:

Wenn ein Mensch einen anderen verflucht und er *den Fluch annimmt, dann trifft ihn der Fluch.*

Wenn er ihn aber nicht annimmt, fällt der Fluch auf den zurück, der ihn ausgerufen hat!

segnet, die euch verfluchen!

Jetzt verstehen wir auch, weshalb wir die Menschen segnen sollen, die uns verfluchen:

Der Segen mit den wir sie segnen neutralisiert den Fluch, der sonst *auf sie zurück fallen würde!*¹⁰.

Dieses wichtige Gebot des Herr offenbart uns aber auch die Unwirksamkeit von menschlichen Flüchen *für uns!* Wenn der Fluch eines Menschen auf uns eine negative Auswirkung hätte, dann hätte der Herr uns sagen müssen wie wir den Fluch wieder los werden können! z.B. Reinigt euch davon! Oder : befreit euch davon!! Aber nichts! Keine Absage, kein Lossprechen, kein Befreiungsgebet! NICHTS! Wir werden verflucht und haben nur EINS zu tun: zu segnen! Warum trifft uns Kinder Gottes kein Fluch?

4. Fluch ohne Ursache

Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe weg fliegt, so ist ein Fluch ohne Ursache. Er trifft nicht ein. (Spr. 26:2)

Wer uns auch immer verflucht, nie trifft der Fluch ein, weil es für uns als Kinder GOTTES keine Ursache dafür gibt. Dazu ein Beispiel:

Ein Bruder sollte einen ihm bisher fremden Patienten versorgen. Dieser war, wie seine Kollegen bezeugten, sehr böse und gewalttätig. So ging er zu ihm und begrüßte ihn freundlich. Doch kurz darauf zeigte sich ein Dämon und dieser sprach durch diesen Patienten: „Ich wünsche dir den Tod!“ Darauf antwortete der Bruder:“ Der Herr ist mein Leben“!

Durch das Zeugnis seines Mundes wurde der Dämon überwunden¹¹ und der Patient war wie ein

¹⁰ *andernfalls aber wird er... zurückkehren.* Es macht keinen Sinn, jemanden der uns das Böse wünscht zu segnen, wenn ihn doch sein eigener Fluch treffen würde!

¹¹ Dies ist ein praktisches Beispiel der Anwendung aus [Eph.6:16-17](#): Wir **nehmen** das Schild, das ist der Glaube, das es für uns keinen Fluch gibt. Durch diese Schild wehren wir die Pfeile des Bösen ab. Nun kommt der zweite Teil: DANACH **empfangen** wir den Helm des Heils. Was ist der Helm des Heils? Wir erwarten jetzt die Rettung!! ([1.Th.5:8](#)). Wodurch geschieht diese Rettung? Der Heilige Geist erinnert an ein geschriebenes Wort (V.14), das jetzt zum gesprochenen Wort Gottes wird und **als Schwert** auf den Bösen (Geist) wirkt und er besiegt wird.

Alles das geschieht nur mit der Waffenrüstung, ohne besondere Vollmachten oder Diener oder Dienste!

anderer Mensch: Freundlich, entgegenkommend, dankbar.

Der Wunsch des Dämons hatte keinerlei Wirkung auf das Kind Gottes, weil es keine Ursache des Fluches gab und er den Wunsch des Dämons nicht annahm.

5. Fluch mit Ursache

Er liebte den Fluch, so komme er auf ihn! Und er hatte kein Gefallen an Segen, so sei er fern von ihm! Und er zog den Fluch an wie sein Kleid, so dringe er wie Wasser in sein Inneres und wie Öl in seine Gebeine! (Ps. 109:17,18)

Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen¹². (Spr.18:21)

wer sie liebt!

Entscheidend ist, was ich liebe, den Tod oder das Leben? Liebe ich den Tod ([Off.6:8](#)), wie das die Hexen und Spiritisten tun, die sich mit Totengeistern einlassen, dann ist ihre Zunge voller Fluch. Sie ziehen den Fluch wie ein Kleid an und er dringt wie Wasser und Öl in sie.

Liebe ich das Leben ([Jo.14:6](#)), dann ist meine Zunge voller Segen und ich segne die Menschen mit der Gemeinschaft des Heiligen Geistes ([2.Kor.13:13](#)), der in der Bibel oft als Wasser und Öl symbolisiert wird¹³.

Kommen wir zum Anfang zurück:

6. Kinder Gottes sollen nicht verfluchen

Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind.

Aus einem Munde kommt Loben und Fluchen. Das soll nicht so sein, liebe Brüder. (Jak.3:9,10)

Warum sollen Kinder Gottes Menschen nicht verfluchen?

Weil sie nach dem Bilde Gottes gemacht sind. Wir sollen also „das Bild Gottes“ nicht verfluchen.

Aber wie geschieht eigentlich ein Verfluchen durch Kinder Gottes?

Das offenbart uns der Heilige Geist in Ap.23:3,5:

Da sagte Paulus zu ihm: »Gott ist im Begriff, dich zu schlagen, du getünchte Wand! Du sitzt hier, um mich nach dem Gesetz zu richten; doch gesetzwidrig befiehst du, mich zu schlagen!«

Paulus entgegnete: »Ich wusste nicht, Brüder, dass er der Hohepriester ist; denn es steht geschrieben: Gegen einen Oberen deines Volkes sollst du nicht fluchen.«

Der Heilige Geist erinnerte Paulus an [Ex.22:27](#) und bezeugt ihn damit, dass das was Paulus unwissend tat, ein Fluch war:

- **Gott ist im Begriff, dich zu schlagen,**
- **du getünchte Wand!**
- **Du sitzt hier, um mich nach dem Gesetz zu richten; doch gesetzwidrig befiehst du, mich zu schlagen!«**

¹² Gerne wird in diesen Zusammenhang auch auf Spr.6:2 verwiesen. Liest man ihn aber im Zusammenhang, dann verstehen wir erst den wirklichen Sinn dieses Spruches:

Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten und hast du Handschlag gegeben für einen andern, so bist du gebunden durch die Rede deines Mundes und gefangen in den Reden deines Mundes.

Deshalb tu doch dies, mein Sohn, und rette dich; denn du bist in deines Nächsten Hand: Geh hin, dränge und bestürme deinen Nächsten! (Spr.6:1-4)

¹³ [Jes.44:3](#); [Off.22:17](#); [1.Sam.16:13](#); [2.Kor.1:21](#); [Hb.1:9](#)

Hier finden wir drei Inhalte eines Fluches:
Die Androhung, Gott straft dich
Die Beurteilung der Person
Die Beurteilung des Handelns einer Person.

Das alles *kann* aus der Sicht Gottes ein Fluch sein. Allerdings müssen wir erkennen, warum es in diesem Fall ein Fluch war: weil es der Hohepriester war!!¹⁴
Ganz anders stellt sich die Tatsache dar, bei Personen die generell unter Gottes Fluch stehen!

Denen kann gedroht werden ([Mt.11:22](#)), diese Person müssen beurteilt werden ([Jo.8:44](#)) oder ihr Handeln hinterfragt werden ([Jo.8:41](#)).

7. Personen, die generell unter Gottes Fluch stehen:

Und Gott der HERR sprach zu der Schlange: Weil du dies getan hast, sollst du verflucht sein! (Gen.3:14)

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das äonische Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist (Mt.25:41)

Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht lieb hat, der sei euch¹⁵ verflucht! (1.Kor.16:22).

Wie wir schon zuvor betont hatten, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas Andersartiges als Evangelium verkündigt, neben dem, was ihr von uns erhalten habt: er sei euch¹⁵ verflucht! (Gal.1:8,9)

Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm. (Jo.3:36)

Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Leben und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. (Röm 1,18)

Diese Personen sind von Gott Verfluchte d.h. von Gott Getrennte.
Die Kinder Gottes müssen diese Tatsache genau so sehen wie Gott, um die richtige Haltung den Personen gegenüber einnehmen zu können.¹⁶

3.Teil: Flüche aus der Finsternis?

Flüche und Segnungen haben etwas gemeinsam: sie sind Erfahrungen!
Wir reden also nicht über Lehrmeinungen sondern über Erlebnisse.

Das Problem

Während Kinder Gottes Zeugnisse ablegen, dass sie unter Flüche von Eltern, Menschen oder Satan standen und nun frei sind, finden wir in der Schrift (AT+NT) solche Zeugnisse nicht. Das stellt uns vor ein Problem.

Die Zeugnisse der Kinder Gottes sind nicht zu leugnen. Gleichweise das Zeugnis der Schrift auch nicht, die überhaupt keine Flüche Satans und der Dämonen kennt!

¹⁴ Dieser Fluch hatte keinerlei Auswirkung auf den Priester

¹⁵ Wir sollten hier ein „euch“ einfügen, denn es geht nicht darum, dass PAULUS diese Menschen verflucht, sondern das sie unter GOTTES Fluch stehen und die Gemeinde sie als solche behandeln sollen. S. Anmerkung 16

¹⁶ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Das Schriftzeugnis

Es ist hier unmöglich ausführlich die Tatsache der „fehlenden Satansflüche“ biblisch zu belegen!
Deshalb nur in Stichpunktform:

Alter Bund (AT)

Wenn wir im AT die über 140 Stellen über das „Fluchen“ nachschlagen, finden wir nur den Fluch Gottes oder die der Menschen.

Neuer Bund (NT)

Die Juden

Wie viele Dämonen der Herr Jesus oder seine Gesandten aus den Juden auch austrieben. *Nie* wird als Ursache von Flüchen gesprochen.

Die Heiden

Als die Apostel in den griechischen Städten der Götzen und Götter predigten, wurden auch viele Dämonen ausgetrieben. Aber nie wird von einem Fluch der Götter gesprochen, der auf den Heiden lag.

Die Spiritisten

Selbst wo eine ganze Stadt unter der schwarzen Magie eines Zauberers große (satanische) Wunder erlebte, lag weder auf der Stadt, noch auf den Besessenen in dieser Stadt, noch auf dem Magier selbst irgendwelche Flüche von Vorfahren oder Dämonen!!

Die Heiligen

Obwohl uns berichtet wird, dass bestimmte Heilige früher an den Tischen der Dämonen aßen und so unter ihre Gemeinschaft kamen, lesen wir *nie* von Flüchen dieser Dämonen oder von Befreiungsgebeten von Flüchen vor oder nach der Taufe der Heiligen!

Weil dies alles aber eine Tatsache der Heiligen Schrift ist, haben nun die Geschwister, die diese Lehr-Praxis betreiben, große Probleme, die Dinge biblisch zu beschreiben.

Menschliche Erklärungen und Vorstellungen

Das gelingt selbst solchen Bibellehrern wie Derek Prince nur schlecht, wenn er in einer Videobotschaft den Fluch versucht zu erklären.

Die Geschwister müssen Bilder und *eigene* Vorstellungen verwenden, weil ihnen der biblische Befund dazu komplett fehlt.

Andererseits sind doch die Erfahrungen der Geschwister keine Einbildungen!

Deshalb fragen wir:

Wie lassen sich die „verfluchten“ Erfahrungen der Kinder Gottes biblisch erklären?

Die Zeugnisse der Schrift

Die „verfluchten“ Erfahrungen der Kinder Gottes können wir mit zwei Tatsachen aus der Schrift erklären:

a) Eine Falle Satans ist der Zufall

5 Als aber der König David nach Bahurim kam, siehe, da kam ein Mann von dort heraus, vom Geschlecht des Hauses Saul, der hieß Schimi, der Sohn Geras; der kam heraus und fluchte.

So aber rief Schimi, als er fluchte: Hinaus, hinaus, du Bluthund, du ruchloser Mann!

8 Der HERR hat über dich gebracht alles Blut des Hauses Sauls, Sollte dieser tote Hund meinem Herrn, dem König, fluchen dürfen? Lasst ihn ruhig fluchen, denn der HERR hat's ihm geboten.

12 Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen und mir mit Gutem vergelten sein heutiges Fluchen.

Und der König kam mit allem Volk, das bei ihm war, müde an den Jordan und ruhte dort aus. (2.Sam.16:5ff)

Eigentlich gehört diese Bibelstelle zum 2. Teil: Der Fluch durch Menschen. Denn hier flucht ein Mensch! David nimmt diesen Fluch nicht an aber es gibt einen Zufall: Das Elend Davids und seine Müdigkeit. Beides steht für das „Negative“. Wenn wir also im „Negativen“ stehen oder hinein kommen, dann liegt die List Satans darin, diesen Zufall mit den Fluch in Verbindung zu bringen. „Ich MUSS verflucht sein, mir geht es elend!“ Oder: Seitdem der das zu mir gesagt, bin ich so „müde“ ! Die Falle Satans, in die viele Kinder Gottes hinein tappen ist, das sie eine zufällige negative Erfahrung mit dem Fluch in Verbindung bringen! Aber das Eine hat mit dem anderen überhaupt nichts zu tun. Satan nutzt nur den Zufall aus um dich in diese Falle zu locken: Weil ich verflucht wurde, hat mich das Negative (jetzt) getroffen.

b) *Ein Symptom - zwei Ursachen*

Die waren gekommen, um Ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zuwerden. Auch die von unreinen Geistern sehr Belästigten wurden geheilt. (Lk 6:18)

Es kam aber auch die Bevölkerung der um Jerusalem gelegenen Städte zusammen und brachte Kranke und Schwache sowie von unreinen Geistern Belästigte, die sämtlich geheilt wurden. (Apg 5:16)

Hier haben wir in der Tat zwei außergewöhnliche Zeugnisse im NT!

Wenn wir sonst von unreinen Geistern im NT lesen, geht es in den 12 Stellen um *Bessene*, aus denen der oder die Dämonen *ausgetrieben* wurden.

Hier wird aber nicht von Bessenen (δαμονίζομαι) und Austreibung (εκβάλλω) gesprochen, sondern von Menschen, die von unreinen Geistern belästigt (οχλέω) und dann geheilt (θεραπεύω = therapiert) wurden!

Von einer Austreibung, die eine Innenwohnung böser Geister voraussetzt kann hier keine Rede sein!

Was könnte das für uns heute bedeuten? Gleiche Symptome aber verschiedene Ursachen?

Das Zeugnis des Matthäus (Mt.17:15ff)	Das Zeugnis des Lukas (Lk.9:39ff)
<p>Die Symptome: »Herr, erbarme Dich meines Sohnes; denn er ist fallsüchtig und übel daran, weil er oftmals ins Feuer fällt und oftmals ins Wasser.</p> <p>Die Therapie: Und Jesus schalt den Dämon, <u>da fuhr er aus von ihm</u>, und von jener Stunde an war der Knabe geheilt (V.18)</p>	<p>Die Symptome: siehe, ein Geist ergreift ihn, sodass er unversehens schreit; dann reißt er ihn nieder, schüttelt ihn in Krämpfen unter Schäumen und <i>weicht nur schwerlich von ihm</i>; dabei reibt er ihn ganz auf</p> <p>Die Therapie: Jesus aber schalt den unreinen Geist, heilte den Knaben und gab ihn seinem Vater wieder. (V.42b)</p>

Hier haben wir äußerlich ähnliche Symptome, aber zwei unterschiedliche Ursachen.

Einmal ist der Dämon in dem Sohn und wird ausgetrieben. Aber bei Lukas kommt der Dämon von außen und wird nur „vertrieben“. In dem einen Zeugnis gibt es eine Befreiung des Dämons und dann die Heilung für den körperlichen Schaden den der Dämon nach seinen Ausfahren

hinterlassen hat. Im anderen Zeugnis bedarf es nur der Heilung.
 Es gibt also eine **Besessenheit** und eine **Belästigung** von bösen Geistern. Die Symptome sind die gleichen, nur gibt es interne oder externe Ursachen.

Eine biblische Erklärung

Damit hätten wir eine biblische Erklärung der dämonischen Erfahrungen der Kinder Gottes! *Diese stehen nicht unter irgendwelchen Flüchen von bösen Geistern, sondern werden von diesen entweder ständig oder immer wieder belästigt.*

Um das mal an einem praktischen Beispiel zu erklären:

Zwei Menschen haben epileptische Anfälle: Ein Heide und ein Heiliger.

Bei den Heiden kann der Dämon innewohnen und von innen diese Anfälle auslösen.

Bei den Heiligen geht das nicht. Hier kann der Dämon nur von außen ihn immer wieder angreifen und so den Anfall auslösen.

Der Erfolg der Befreiungsgebete

Die Befreiungsgebete haben deshalb teilweise Erfolg, weil (endlich) jemand gegen Satan oder seine Geister aktiv wird.

Die Befreiung ist nicht von Dauer, wenn der Betroffene sich nicht selbst gegen die Anläufe Satans stellt und widersteht bis er flieht.

Zusammenfassung

Untersuchen wir die Heilige Schrift gründlich in Bezug auf Flüche, müssen wir Kinder Gottes erkennen:

Für uns gibt es überhaupt keine Flüche. Werder von Gott noch von Menschen.

Satan und seine Geister können uns nicht unter einen Fluch stellen sondern uns nur angreifen.

Befreiungsdienste an Heiligen sind zwar nicht biblisch aber helfen trotzdem, *weil es Aktivitäten gegen Satan und seine Geister sind*¹⁷.

Was willst du nun glauben: die verfluchte Irrlehre oder die gesegnete Wahrheit?

<u>Die verfluchte Irrlehre</u>	<u>Die gesegnete Wahrheit</u>
	Meine Eltern sind verflucht (weil sie Jesus nicht lieben)
Die, die Jesus nicht lieben (1.Kor.16:22)	Die, die Jesus lieben (Jo.14:23)
Meine Eltern sind verflucht	
Ich bin verflucht	Ich bin ein Kind des Segens (1.Pe.1:18,19)
Meine Kinder sind verflucht	Meine Kinder sind Kinder des Segens (1.Kor.7:14!)
Meine Enkel sind verflucht	Meine Enkel sind gesegnet (Ap.2:39)
Meine Urenkel sind verflucht	Dieser Segen wird auf 1000 Generation gelegt
Num.14:18	Deut.7:9

Diese Gegenüberstellung offenbart uns, was sich durch „das Kreuz von Golgatha“ i.B. auf Segen und Fluch für die Menschheit geändert hat.

¹⁷ Dann spricht er: Ich will wieder zurückkehren in mein Haus, aus dem ich fortgegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er's leer, gekehrt und geschmückt ([Mt.12:44](#)). Das gr. Wort σχολάζω, was Luther mit „leer“ übersetzt hat, bedeutet nicht leer, sondern im guten Sinne: sich mit etwas beschäftigen ([1.Kor.7:5](#): Sex, Gebet = also **AKTIV** sein)

Im schlechten Sinne, wie in Mt.12:44:sich mit nichts beschäftigen. Also eine **PASSIVE Haltung** gegenüber böser Mächte einnehmen, ihnen nicht widerstehen, nichts entgegen setzen.

Dämonen sind Diebe, sie wollen dir alles stehlen an Geist, Seele oder Leib. Sie tun es so lange, so lange du nichts dagegen unternimmst. Der Dämon spricht: „Ich will“! Nur wenn wir sprechen: „Ich will dir widerstehen!“, werden **wir** siegen - (durch das Wort ihres Zeugnisses überwandten sie ihm ([Off.12:11](#))) - und nicht selbst zu Besiegten werden ([Off.13:7](#)). **Mehr dazu in dieser Botschaft.**

Diese biblische Wahrheit wird uns im AT und NT in einem Satz bezeugt:

Der Fluch des HERRN fällt auf das Haus *des Gottlosen*, doch *die Wohnung der Gerechten segnet er*. (Spr.3:33)

Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus... lieben! Amen!
(Eph.6:24)

**Aber der HERR, dein Gott,... wandelte dir den Fluch in Segen um,
weil dich der HERR, dein Gott, lieb hatte. (Deut.23:6)**

2020/3